

da ↘

Tagung «da-zu-ge-hören»
Samstag, 17. März 2018
Campus Brugg-Windisch

ge-
hören -nz

Tagung «da-zu-ge-hören»

Samstag, 17. März 2018, Campus Brugg-Windisch

An der Tagung wird in vielfältiger Weise das Thema «Interesse, Zugehörigkeit – Anerkennungskultur» aufgenommen. Sie stellt verschiedene Fragen ins Zentrum rund ums Thema «da-zu-ge-hören», zum Beispiel, wie Schulen mit Heterogenität und Multikulturalität umgehen und wie sie dem herausfordernden Zusammenspiel von Bekanntem und Unbekanntem begegnen. Wir erkunden, wie Bildung im Spannungsfeld von unser aller Verschiedenheit – oder im Spannungsfeld von Problem, Irritation und Potenzial – stattfinden kann, und unter welchen Bedingungen die sprachliche und lebensweltliche Vielfalt eine wünschenswerte Bereicherung unseres Lern- und Lehralltags wird.

Zum Einstieg liest die Autorin, Textperformerin und Musikerin Melinda Nadj Abonji Passagen aus ihrem Werk und knüpft Beziehungen zum Thema der Tagung.

Renate Baschek, Schulleiterin Neuenhof, berichtet, wie gemeinsame Projekte und gemeinsames Handeln im Bereich der Künste Zusammenhalt erzeugen, Brücken bauen und alle Beteiligten stärken können.

In den anschliessenden Ateliers werden verschiedene Möglichkeiten gezeigt, wie eine Zugehörigkeits- und Anerkennungskultur initiiert und gepflegt werden kann, die alle Schülerinnen und Schüler miteinschliesst, insbesondere aber Kinder und Jugendliche mit Migrations- und/oder Fluchterfahrungen.

Während der ganzen Tagung steht für die Teilnehmenden ein «Markt der Möglichkeiten» bereit. Hier werden Ideen und Projekte im Umgang mit Mehrsprachigkeit sowie aktuelle Literatur präsentiert.

Wer möchte, kann sich – unter kundiger Anleitung von Fraenzi Neuhaus, Pädagogische Hochschule FHNW – kreativ an einer gemeinsamen «Skulptur» zum Tagungsthema betätigen. Erleben Sie einen bewegten und bewegenden Tag! Wir heissen Sie dazu herzlich willkommen.

Leitung und Organisation

- Susann Müller Obrist, Co-Leiterin Kurse und Tagungen, Institut Weiterbildung und Beratung
- Georges Pfründer, Leiter Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik, Institut Weiterbildung und Beratung
- Christine Schuppli, Dozentin PH FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Pädagogisches Zentrum PZ.BS

**BASEL
LANDSCHAFT**

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
FACHSTELLE ERWACHSENENBILDUNG

Programm

Ab 8.30 Uhr	Eintreffen, Markt und Büchertisch
9.10 Uhr	Begrüssung und Einführung: Christine Schuppli, Susann Müller Obrist und Georges Pfründer, Institut Weiterbildung und Beratung, PH FHNW
9.20 Uhr	Melinda Nadj Abonji, Schriftstellerin und Künstlerin: «Du bist ein Baum – woher kommst du?»
9.50 Uhr	Begegnungen I
10.20 Uhr	Pause mit «Markt der Möglichkeiten»
10.50 Uhr	1. Atelierrunde
12.10 Uhr	Mittagspause mit Ausstellung und «Markt der Möglichkeiten»
13.30 Uhr	Renate Baschek, Schulleiterin Neuenhof: Kunst und Kultur erzeugen Zusammenhalt – Einblicke in die Schule Neuenhof
14.00 Uhr	2. Atelierrunde
15.15 Uhr	Pause
15.35 Uhr	Begegnungen II
16.00 Uhr	Tagesimpressionen: Mit Melinda Nadj Abonji im Dialog
16.20 Uhr	Schluss

Datum

Samstag, 17. März 2018, 9.10–16.20 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule FHNW,
Campus Brugg-Windisch, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch

Zielpublikum

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrpersonen, HSK-Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Schulleitungen und weitere Interessierte.

Markt der Möglichkeiten

Während des Vormittags und in der Mittagspause steht für die Teilnehmenden ein Markt mit passender Literatur und spannenden Projekten bereit. Die Buchhandlung Kronengasse bietet eine aktuelle Auswahl an geeigneter Literatur zum Verkauf an. Unter anderem sind vertreten: Integration Aargau, Caritas Aargau, Bibliomedia, Schweizerisches Jugendschriftwerk (SJW), Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM), Projekt Lebenswelten im Museum (Migros Kulturprozent), Projekt Kinderzeit, Beratungsstelle für Digitale Medien in Schule und Unterricht – imedias.

Tagungskosten

CHF 200.–

Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule aus den Kantonen Aargau, Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt: Mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– werden die Kosten von den Kantonen getragen. (AG und SO: Finanzierungskategorie A)

Anmeldeschluss

Donnerstag, 1. März 2018

Auskünfte: Susann Müller Obrist, T +41 56 202 81 06, susann.mueller@fhnw.ch

Administration: Lisa Bangerter, T +41 56 202 83 84, lisa.bangerter@fhnw.ch

Ateliers

1) Schreibwerkstatt: Schreiben und Kinderrechte

- **Melinda Nadj Abonji, Autorin, Textperformerin und Musikerin**
- **Primarstufe**

Wir verschaffen uns einen kurzen Überblick über die Kinderrechte (die Schweiz hat diese 1997 ratifiziert) und fragen uns dann, wie wir Kindern diese schreibenderweise näher bringen können. Das heisst, es geht um konkrete kreative Schreibübungen, die Lehrpersonen mit Schülerinnen und Schülern ausprobieren können und die sich um einzelne Artikel der Kinderrechte drehen. Beispiele sind das Recht des Kindes auf Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht oder das Recht des Kindes auf seinen eigenen Namen.

2) Sprachenvielfalt wertschätzen – Anregungen für Projekttag

- **Françoise Hänggi, PH FHNW; Katja Schnitzer, PH FHNW**
- **Primarstufe**

Mehrsprachigkeit gehört in schweizerischen Schulklassen zum Alltag. Die Valorisierung der Erstsprachen sowie deren Nutzbarmachung für sprachliche Lernprozesse sind somit ein wichtiges Anliegen des Lehrplans 21. Im Mittelpunkt des Ateliers steht ein Angebot der Pädagogischen Hochschule FHNW, eine nach Baukastenprinzip konzipierte «Sprachausstellung zur Mehrsprachigkeit in der Schweiz» (SAMS). Die Teilnehmenden lernen deren Einsatzmöglichkeiten im Rahmen von sprachenübergreifenden Projekttagen sowie Einbindungsmöglichkeiten mit bestehenden HSK-Angeboten kennen. Des Weiteren werden bestehende Lerneinheiten für die 1. bis 6. Klasse vorgestellt und ausprobiert.

3) Storytelling digital

- **Roger Mäder, PH FHNW**
- **Primarstufe, Sek I**

Das digitale Erzählen von Geschichten bietet viel kreatives Potenzial für alle Altersstufen und ermöglicht die Veranschaulichung relevanter Inhalte sowie die Entwicklung von Medienkompetenz. Eine selbst erfundene Geschichte, zum Beispiel zum Thema «dazugehören», wird als Kurz- oder Trickfilm umgesetzt oder in Form eines digitalen Comics erarbeitet. Bildmaterial, Videos, Töne und Texte können ohne grosses medientechnisches Können und auch mit wenig Deutsch-Kenntnissen zu einer multimodalen Erzählung verbunden werden. In Kombination mit den passenden Apps ermöglichen Tablets, die uralte Tradition des Erzählens mit multimedialer Technik zu vereinen und ansprechende Produkte zu erstellen.

4) Miteinander – mehrsprachig

- **Anna Walser, Pädagogin**
- **Kindergarten, Unterstufe**

In der Schule wird viel gesprochen – sehr oft in mehreren Sprachen. In der Schule wird gehandelt – Kinder werden angeregt, zu handeln. Sprechen und Handeln können verknüpft werden, verschiedene Sprachen gemeinsam gesprochen werden. Wenn dies selbstverständlich ist, wenn gehandelt, gesprochen und zugehört wird, ist Sprachförderung mehrsprachig. Anhand von Beispielen für die alltagsorientierte Sprachförderung erleben Sie, wie Handeln und Sprechen zusammengehören. Wir stellen Ihnen das Projekt «miteinander – mehrsprachig» vor und auf der Grundlage des Arbeitsheftes «Sprach- und so weiter» wird der Kindergarten- und Schulalltag angeschaut.

5) Philosophieren (mit Kindern): «da-zu-ge-hören»

- Tamara Koch, Christof Buchs, PH FHNW
- Primarstufe

«Du bist anders! Ich gehöre dazu!» Doch was bedeutet eigentlich Anderssein oder Dazugehören? Das gemeinsame Philosophieren geht von unseren Meinungen aus – z.B. zu grundlegenden Fragen der (kulturellen) Identität, Anerkennung oder zu Umgang mit Fremden. Im Gespräch werden solche Meinungen geklärt und begründet sowie Gedankenexperimente gewagt. Das Atelier bietet die Möglichkeit zum Selbstversuch und gleichzeitig eine kurze Einführung in die Didaktik des Philosophierens mit Kindern.

6) Filme im Unterricht

- Christine Schuppli, PH FHNW
- Alle Stufen

Gemeinsam Filme schauen, Emotionen teilen, Gespräche führen, Geschichten weiterentwickeln, hinterfragen, kommentieren, analysieren und den Film nochmals schauen. Was habe ich gesehen und was du, was sehen wir alle und was gehört dazu?

Gemeinsam schauen und dazugehören – einfach so – oder viel mehr! Anhand von ausgewählten Filmen werden unterschiedliche Arbeitsweisen vorgestellt. Die Auswahl der Filme ist bedeutungsvoll für die Arbeit mit ihnen. Dazu gehört, einen Film anzuschauen, zu erfahren, weshalb er ausgewählt wurde, und sich darüber auszutauschen, auch Fragen zu stellen, und gemeinsam Anregungen für die Arbeit zu bekommen.

7) Bewegung im Raum als gemeinsames kreatives Handeln

- Esther Maria Häusler, Darstellende Künste & Film, ZHdK
- Alle Stufen

Nach ein paar einfachen Körperaufweck- und Wahrnehmungsübungen werden wir gemeinsam durch Gehen, Laufen und Bewegen im Raum (nach Viewpoints von Anne Bogart) verschiedene Begegnungsmöglichkeiten kreieren und somit auch dialogische Situationen durch Körpersprache entstehen lassen. Ein gemeinsames «In-Fluss-Kommen» unterstützt jeden Einzelnen und jede Einzelne in der eigenen Kreativität sowie den spontanen Austausch in der Gruppe. Wir werden uns so auf eine Polyphonie von Körpersprachen einlassen und im mithörenden Zuhören auch einen Rezeptionsraum für Verschiedenheiten schaffen.

8) It talks to me oder «Was hesch gseit?»

- Markus Czlovjecsek, PH FHNW
- Alle Stufen

Sicher kennst du das Geräusch der Rollkoffer – das Rattern, Knattern und Surren am Flughafen, am Bahnhof oder in der Stadt. Je nachdem, wo du gehst, je nach Unterlage tönt das anders, manchmal scheint der Koffer zu einem zu sprechen ...

In diesem Atelier legen wir künstliche Unterlagen und befahren sie mit klingenden Rollatoren. Legen und befahren lassen sich zum Beispiel «Welcome to Switzerland» oder «How do you do?» oder «Häää – Was hesch gseit?» oder einfach «Hakuna matata» ... Die Erfindungen (mit oder ohne Erfinder/in) werden aufgenommen und auf YouTube präsentiert und möglicherweise prämiert.

9) Religion und Zugehörigkeit

- **Lilo Roost Vischer, Ethnologin und Religionswissenschaftlerin**
- **Alle Stufen**

Religion ist ebenso Alltag wie Schule. Der Weg zum Verständnis von Religion führt über Geschichten. Geschichten zu praktizierter Religion bauen im Schulalltag Brücken für Zugehörigkeit, wenn Ausprägungen verstanden und nicht voreilig bewertet werden.

Hier werden Geschichten aus dem Alltag von Menschen und von vielen Religionen erzählt, die es zu zeigen ermöglichen, dass viel Verschiedenes sich begegnen und selbstverständlich dazugehören kann, wenn die Spielregeln eingehalten werden.

10) Zeichnen, Teilhaben

- **Anna Albisetti, Grafische Gestaltung, Zeichnerin**
- **Primarschule**

Das Kinderzeichnungs-Heft PIZ5 arbeitet mit Horten (städtischen Tagesbetreuungen), Kindertreffs (städtischen Freizeitangeboten) und Schulklassen zusammen. Es werden verschiedene Kooperations-Formate vorgestellt und mögliche methodische Anbindungen an die eigene Unterrichtspraxis diskutiert.

Anhand von Beispielen sehen und vernehmen Lehrerinnen und Lehrer, welchen Einfluss gemeinsames Zeichnen haben kann und wie Zeichnen auch eine eigene Sprache ist, die viele verstehen und verstehen wollen.

11) HSK gehört dazu – Einblicke und Ausblicke

- **Susann Müller Obrist, PH FHNW; zwei HSK-Lehrpersonen**
- **Alle Stufen**

Durch ein moderiertes Gespräch mit HSK-Lehrpersonen sowie einen Filmausschnitt erhalten Sie einen Einblick, wie im Unterricht «Heimatliche Sprache und Kultur» zwei- und mehrsprachige Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in der Herkunftssprache erweitern und sich Kenntnisse über ihre Herkunftskultur aneignen. Wir suchen nach Möglichkeiten, wie sich Schule und HSK besser verbinden lassen – zur Förderung der mehrsprachigen und interkulturellen Kompetenzen, die sowohl zur Schule wie auch zum HSK gehören.

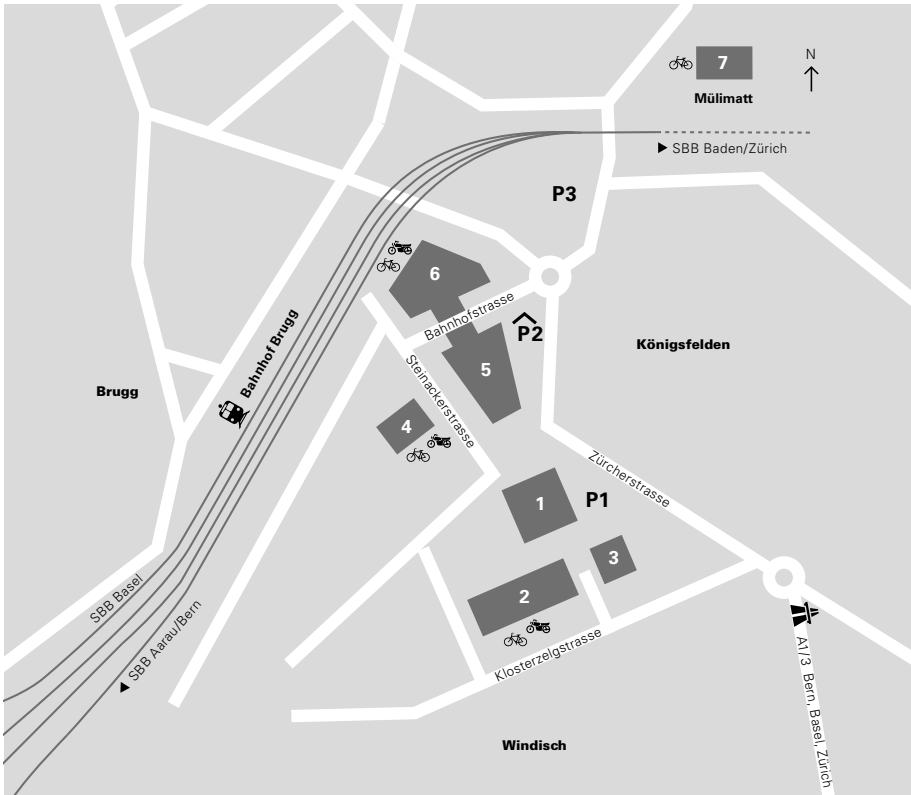
12) Tapis Volant, une forme de la rencontre

- **Myriam Rambach, Plasticienne/réalisatrice; Georges Pfründer, PH FHNW**

Sie erhalten Einblicke in das Spiel-Vermittlungsprojekt «Tapis Volant», das ein Künstlerinnen- und Aktivistinnen-Kollektiv in Paris mit Einheimischen und Migranten/Migrantinnen, mit Jungen und Alten entwickelt hat, und Sie sind zum Mitspielen und Mitdiskutieren eingeladen. Die Präsentation ist französisch, mit deutscher Übersetzung wo notwendig.

Tant de diversité à l'oreille, mais comment se relier? Créé en collectif à Paris, un jeu de 500 cartes géantes matérialise plus de 60 langues de l'immigration et déclenche du mouvement. Etalé au sol, c'est un tapis pictographique. En s'emparant des cartes, on découvre des fragments de vécu, exprimés en langue maternelle et traduction. L'espace mystérieux de non coïncidence entre les langues, investi à plusieurs, est un laboratoire d'élargissement de sens. Un espace de suspense et de pause aux inquiétudes identitaires.

Lageplan



- P1 FHNW Parkfläche Klosterzelg
- P2 Parkhaus Campus
- P3 FHNW Parkfläche Gaswerkstrasse
- 1 Klosterzelgstrasse 2
- 2 Klosterzelgstrasse 2
- 3 Klosterzelgstrasse 2
- 4 Steinackerstrasse 5
- 5 Bahnhofstrasse 6
- 6 Bahnhofstrasse 6
- 7 Gaswerkstrasse 2

Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- **Pädagogische Hochschule**
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

T +41 56 202 90 00

iwb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wbph